

Silvia Ohse

Von: Silvia Ohse [info@adwords-texter.de]
Gesendet: Freitag, 18. Mai 2012 12:13
An: Silvia Ohse
Betreff: WG: GEJ.08_048: vom tauendjährigen Reich: gesehen mit der Gnade des 2. Gesichts

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: GerdFredMueller@aol.com [mailto:GerdFredMueller@aol.com]
Gesendet: Dienstag, 15. Mai 2012 16:19
An: OffenbarungenZdW@yahoogroups.de
Cc: info@adwords-texter.de
Betreff: GEJ.08_048: vom tauendjährigen Reich: gesehen mit der Gnade des 2. Gesichts

Liebe Liste,

während all der Nachtstunden hat Jesus Seinen Jüngern und Anhängern in der Herberge auf dem Ölberg drängende Fragen beantwortet und in Verbindung damit wichtige Offenbarungen bekanntgegeben (siehe die vorangehenden Kapitel ab Nr. 003 im 8. Band von "Das große Evangelium Johannes").

Nun, da der Morgen anbricht, geht Jesus mit allen seinen Zuhörern hinaus ins Freie, um den Sonnenaufgang zu beobachten. Hier öffnet Jesus den Anwesenden das 2. Gesicht (das Sehen mit den Augen der Seele) und gibt wichtige Weissagungen, die das moderne Heidentum (in unserer Zeit) und den schlechten Zustand der römisch-katholischen Kirche betreffen. Dabei erzeugt Jesus Bilder am Himmel, die nur von denen gesehen werden können, denen ER in Seiner Gnade das 2. Gesicht geöffnet hat.

Im vorangehenden Kapitel 047 ist von Jesus offenbart worden über die Zukunft Roms (die römische Kirche) und über den Antichristen (das ist der Papst der katholischen Kirche), der sich zum so genannten "Stellvertreter Gottes auf Erden" in großem Hochmut erhoben hat. Er lässt sich in seinem Egoismus sogar wie die vormaligen Römischen Kaiser mit dem höchsten Titel Pontifex Maximus bezeichnen.

Nun fährt Jesus mit Seinen Ausführungen fort und spricht vom kommenden **"tausendjährigen Reich"**, siehe dazu den Text des hier eingefügten Kapitels 048 aus dem 8. Band von "Das große Evangelium Johannes".

[GEJ.08_048,01] (Der Herr:) „Aber nun sehet, wie die Sonne bereits alles mit ihrem Lichte zu durchdringen anfängt, und ihr sehet die finsternen Horden nach allen Seiten hin fliehen, nur dahin nicht, von woher die Sonne kommt! Vor ihrem Lichte schwindet nun alles und sinkt in das Reich der Vergessenheit.

Jesus erklärt die weitere Entwicklung der Himmelserscheinungen (es ist ein wie im Kinofilm fortschreitender Ablauf), die von den bei Jesus Anwesenden mit dem 2. Gesicht gesehen werden können.

Die dunklen Horden (schlechte Geister) im Bild am Himmel entfernen sich (fliehen) vor dem aufsteigenden Licht. In der Entsprechung kommt das Licht aus der geistigen Sonne. Natürliche Sonne und geistige Sonne entsprechen sich in ihrer Wirkung: sie strahlen Licht aus: geistiges Licht ist Erkenntnis.

Vor dem Licht der Sonne **"... schwindet nun alles und sinkt in das Reich der Vergessenheit."** heißt es im Text.

[GEJ.08_048,02] Nun aber sehet noch einmal hin, und ihr ersehet, wie aus den lichten Wölklein sich eine neue Erde bildet! Was wohl stellen die lichten Wölklein dar? Es sind das Vereine von lauter solchen Menschen, die von der göttlichen Wahrheit durchleuchtet sind. Und sehet, nun rücken diese Vereine enger und enger zusammen und bilden so einen großen Verein, und sehet, das ist eben die neue Erde, über der sich ein neuer Himmel ausbreitet voll Licht und Klarheit!

Die Seelen der Betrachter sehen in ihrem 2. Gesicht **wie sich eine "neue**

Erde" bildet (vor ihren Augen formt).

Die neue Erde wird gebildet aus all den lichten kleinen Wolken: das sind Menschenseelen, die in Vereinen (in geistig verwandten Gruppen) beisammen sind.

Alle diese Seelen in ihren Gruppierungen sind von der göttlichen Wahrheit aus der Weisheit (in der Entsprechung ist das der Sohn = Jesus) durchstrahlt, durchleuchtet: sie sind angefüllt vom Licht der Wahrheit Gottes aus Seiner Weisheit.

Wird von der "neuen Erde" gesprochen, ist das die aus den vollendeten Seelen der Menschen gebildete neue Erde (Seelenboden).

Erde ist fruchtbarer Boden, ist Erdreich, kann bebaut werden, um Frucht zu bringen.

Gott der Herr - es ist Jesus - bildet die neue Erde aus den vollendeten Menschen. Es sind Geist-Seele-Wesen, die ihre Lebensprobe vor Gott bestanden haben.

Es sind Seine vollendeten Kinder. Sie sind die neue Grundlage, die aus der bisherigen Erde hervorkommt und sie bilden (formen) aus sich eine neue Erde, eine geistige Erde.

Gott der Herr lässt die vollendeten Menschen als fruchthervorbringende Wesen in ihrem eigenen Seelenboden wirken (geistig fruchtbar sein): ER gibt ihnen eine neue Erde (= neuen Wirkungsbereich).

[GEJ.08_048,03] Ihr müsset aber dabei nicht etwa der Meinung sein, als würde dann diese natürliche Erde vergehen und in eine neue umgewandelt werden, sondern nur die Menschen werden durch die Vollaufnahme der göttlichen Wahrheit in ihre Herzen als wahre Brüder und Schwestern in Meinem Namen unter sich eine neue geistige Erde schaffen.

Jesus stellt klar: die bisherige, die natürliche Erde bleibt bestehen, sie wird nicht aufgelöst, nicht ersetzt.

Aber zusätzlich wird aus den vollendeten Menschen (den "gewordenen" Kinder Gottes) eine weitere, eine neue Erde geformt.

Diese neue Erde bildet sich auf der Grundlage der Wahrheit Gottes im Herzen dieser vollendeten Menschen, die zu geistigen Brüdern und Schwestern geworden sind.

Das ist eine wundervolle, eine großartige Perspektive!

[GEJ.08_048,04] Auf dieser neuen Erde werde Ich Selbst dann sein und herrschen unter den Meinen, und sie werden mit Mir Umgang pflegen und Mich nimmerdar aus ihren Augen verlieren.

Auf dieser neuen Erde - in den Herzen der vollendeten Menschen, die fruchtbarer geistiger Boden sind - wird Jesus immer anwesend sein. Diese vollendeten Menschen (Brüder und Schwestern) sind Seine wahren Kinder geworden.

[GEJ.08_048,05] Aber betrachtet nun auch nebenbei die alte Erde! Seht, wie aus der neuen Erde in stets dichteren Strömen Lichter hinab auf die alte Erde schweben und diese so entzünden, daß sie wie in vollen Flammen zu stehen scheint! Da sehet ihr gar viele Tote wie aus den Gräbern hervor ans Licht gehen, und wie sie auch bald bekleidet werden mit dem Gewande der Wahrheit und dann auch aufwärtsschweben in das Reich der neuen Erde.

Das Bild am Himmel (gesehen mit dem 2 Gesicht) zeigt, wie die neue Erde (= die vollendeten Menschen) auf die alte Erde (= die Menschen auf der natürlichen Erde) einwirkt.

Der Ausdruck "Tote steigen aus ihren Gräbern" bedeutet nicht, dass das in den natürlichen Gräbern der Menschen eingelegte (beerdigte) und vermoderte Fleisch (die toten Körper) wieder erweckt wird. Das ist eine falsche Vorstellung, die schon bei den Pharisäern und Schriftgelehrten der Juden herrschte und im Christentum Eingang gefunden hat.

Der Ausdruck "die Toten werden auferstehen" ist eine Entsprechung und bedeutet: die Menschen, die von Gott abgefallen sind und in ihrem Materialismus und Hedonismus geistig tot sind, erhalten Hilfe von den Menschen, die schon zum Geist des Lebens, zur Liebe (zu Gott hin) erweckt (erkenntnisreich) sind. Sie kommen aus dem lebendigen Geist (der neuen Erde) zu dem toten Geist (der alten Erde).

Die Menschen der alten Erde (im toten Geist) können von vollendeten Mitmenschen der neuen Erde (ihren Brüdern und Schwestern im Geist Gottes) von ihrem Abfall von Gott befreit werden. Daran arbeiten die Menschen der neuen Erde (die im Geist Gottes sind) auf der alten Erde (mit den geistig Toten) um ihnen - den noch Gottlosen - zu helfen.

[GEJ.08_048,06] Aber zugleich merket ihr auch, wie noch ein gar großer, finsterner Teil sich auch bestrebt, das Gewand des Lichtes über sein schwarzes anzuziehen und daraus und damit aus Eigennutz und aus Herrschsucht abermals ein neues antichristliches Heidentum zu schaffen; aber Ich Selbst lasse Meinen Zorn über sie hereinbrechen, das ist das Feuer Meiner Wahrheit, und Meine Engel der neuen Erde fallen wie mit flammenden Schwertern über sie her und schlagen jede weitere finstere Bestrebung in die Flucht und in den Abgrund der gänzlichen Vernichtung.

In dem Befreiungsprozess (vom geistigen Tod zum geistigen Leben), den die vollendeten Menschen der neuen Erde an den Menschen der alten Erde vollziehen, geschieht es auch, dass viele nur zum Schein das "Gewand des Lichtes" der neuen Erde annehmen. Sie tarnen sich und ziehen das Kleid des Lichtes über ihr Kleid der Finsternis; sie tun nur so als wären sie im Licht.

Hier will sich das Böse (das Dunkle, die Finsternis) im Menschen verbergen und versucht das Wahre, das Licht, das Gute zu täuschen.

Den Menschen, die ihre geistige Finsternis vor dem Licht Gottes tarnen, werden damit keinen Erfolg haben.

Die Menschen, die in ihrem Materialismus und Hedonismus (es ist geistiger Tod) bleiben wollen, dürfen das (sie behalten ihren freien Willen).

Aber die Gottesordnung bestimmt, dass diese sich nicht bessern wollenden Seelen (Menschen) im seelischen Tod versinken: im Text heißt es **"Abgrund der gänzlichen Vernichtung"**.

Das ist das große Gericht auf Erden (nach nun 2000 Jahren seit der Geburt von Jesus auf Erden):

1. Aus den Menschen, die Gott wohlgefällig geworden sind (die vollendete Kinder geworden sind) wird die neue Erde (sie ist geistig) gebildet.

2. Diese vollendeten Menschen der geistigen Erde bemühen sich, ihren Brüdern und Schwestern auf der natürlichen Erde (im geistigen Tod) zu helfen; damit sie sich aus ihrer geistigen Finsternis befreien können.

3. Gelingt die Befreiung aus den Gräbern des Materialismus und des Hedonismus (der geistigen Finsternis), steigen diese Menschen zu ihren Brüdern und Schwestern hinauf in den Zustand der neuen, der geistigen Erde.

4. Gelingt die Befreiung aus den Gräbern des Materialismus und des Hedonismus (der geistigen Finsternis) nicht, gehen diese in ihrer Finsternis freiwillig bleiben wollenden Menschen in ihren seelischen Tod.

Solche werden als Seelenwesen (nicht nur als Körperwesen) aufgelöst und die Entwicklung einer neuen Seele für solche vollkommen tote (lebenserstarren) Menschengeister beginnt erneut. Der sehr langwierige Weg hin zu einer Menschenseele mit seiner Lebenserprobung im Fleisch der Erde wird wiederholt.

Die natürliche Erde (auch als Planet Erde) besteht nach dem großem Gericht der Heiden weiter, um erneut Menschenseelen aus den Substanzen (Intelligenzspezifika) des Mineral-, Pflanzen- und Tier-Reich der natürlichen Erde zu gewinnen und zu formen. Mit ihren neuen Seelen können sie den Rückführungsprozess zu Gott in einer wiederholten Lebensprobe auf Erden (im Fleisch sich der Erde) für ihrem "toten Geist" - von Gott abgefallenen Geist - versuchen.

Das ist ein wiederholter Versuch der langwierigen Errettung aus dem Abfall von Gott durch die unendliche Liebe und Erbarmung Gottes. Darauf wird in der Neuoffenbarung von Jesus wiederholt aufmerksam gemacht.

[GEJ.08_048,07] Dies ist dann das allerletzte und größte Gericht um tausend Jahre später. Diese Zeit wird genannt werden Mein tausendjähriges Reich auf Erden, das durch dies allerletzte Gericht auf eine ganz kurze Zeit noch einmal eine kriegerische Unterbrechung haben wird; aber der Sieg wird ein baldiger und für alle künftigen Zeiten ein gänzlicher sein. Von da an wird aus den Himmeln und aus der Erde ein Hirt und eine Herde werden. Der Hirt werde wie allzeit Ich sein, und die Herde werden die Menschen auf Erden ausmachen im vollen Vereine mit den Seligen in Meinen Himmeln.

Hier ist ein Rückbezug auf GEJ.08_048,06 (die Ziffer 06) angebracht:

Wer sich nicht von den Brüdern und Schwestern (die schon geistig neue Erde sind) bekehren lässt, wer mithin in seiner geistigen Finsternis bleiben will, wer nicht zu einer neuen Erde (Mensch im Geist Gottes) werden will **und statt dessen ein neues antichristliches Heidentum schaffen will (siehe die vergangenen 2000 Erdenjahre)**, für den gilt:

"... Ich Selbst (Gott der Herr = Jesus) **lasse Meinen Zorn über sie hereinbrechen, das ist das Feuer Meiner Wahrheit, und Meine Engel der neuen Erde fallen wie mit flammenden Schwertern über sie her und schlagen jede weitere finstere Bestrebung in die Flucht und in den Abgrund der gänzlichen Vernichtung.**" (Ihre Seelen werden aufgelöst und ihr Geist ist starr, ist wie tot, leblos.)

"Der Abgrund der gänzlichen Vernichtung" (Wortlaut in Ziffer 6) wird sodann in Ziffer 07 (GEJ.08_048,07) wie folgt näher bezeichnet: **"Dies ist dann das allerletzte und größte Gericht um tausend Jahre später.**

So kann man sagen: An die nun 2000 Jahre seit Gott als Jesus (als Mensch im Fleisch = Mensch unter Menschen) auf die Erde kam und die Menschen belehrte und das große Lebensvorbild gegeben hat, wird eine weitere aber letzte Frist der Rückkehr zu Gott gegeben: das sind die 1000 Jahre im Anschluss an die nun 2000 Jahre und setzt voraus, dass man unter "tausendjährigem Reich" 1000 Erdenjahre versteht.

Diese Zeit von 1000 Jahren im Anschluss an die bisher 2000 Jahre **"... wird genannt werden Mein tausendjähriges Reich auf Erden, das durch dies allerletzte Gericht auf eine ganz kurze Zeit noch einmal eine kriegerische Unterbrechung haben wird; ..."**

Am Ende der Phase der 1000 Jahre, in denen die geistige Erde (die neue Erde) schon besteht (wirkt) und die vollendeten Menschen (Brüder und Schwester) den Menschen in der Finsternis (der alten Erde) zur Hilfe kommen, wird **"das allerletzte Gericht auf eine ganz kurze Zeit noch einmal eine kriegerische Unterbrechung haben..."**

Die Phase des "tausendjährigen Reiches" wird eine Phase der Rückgewinnung der bisher Unwilligen sein. Die Menschen in geistiger Finsternis können in dieser Zeit (wenn sie es im freien Willen wollen) von ihrer alten Erde (Materialismus, Hedonismus) in eine neue Erde (Leben in Gott) umgewandelt werden. Dabei werden die Menschen der neuen Erde (im Geist Gottes) den Menschen der Alten Erde (in deren geistiger Finsternis) behilflich sein.

Mit jenen, die dann noch immer eine antichristliche Herrschaft betreiben wollen, wird für eine kurze Zeit **"eine kriegerische Unterbrechung"** stattfinden **"... aber der Sieg wird ein baldiger und für alle künftigen Zeiten ein gänzlicher sein."**

In dieser letzten Auseinandersetzung mit dem Antichristlichen, mit dem Satanischen, wird dann für alle Zeiten ein Ende haben: das Gute wird sich durchgesetzt haben. Jesus gibt dazu den folgenden großen Ausblick:

"Von da an wird aus den Himmeln und aus der Erde ein Hirt und eine Herde werden. Der Hirt werde wie allzeit Ich (Jesus) sein, und die Herde werden die Menschen auf Erden ausmachen im vollen Vereine mit den Seligen in Meinen Himmeln."

Am Ende der Phase von 1000 Jahren (dem tausendjährigen Reich) werden die Menschen auf Erden in voller Übereinstimmung mit dem Geist der Seligen in den Himmeln leben: das Paradies wird wieder auf Erden sein (wie es anfänglich mit Adam und Eva im Paradies war: siehe dazu die Genesisgeschichte im 1.Moses 2 und im Werk "Die Haushaltung Gottes", Band 1, Kapitel 7 (HGt.01_007) der Neuoffenbarung von Jesus.

[GEJ.08_048,08] Denn diese Letztgenannten (der Hirt und Seine Herde, das sind die vollendeten Menschen auf Erden, bei denen Jesus anwesend ist) **werden wieder so, wie es in den Urzeiten der**

Menschen auf dieser Erde war (mit Adam und seinen Nachkommen "auf der Höhe" (siehe "Die Haushaltung Gottes")), **sichtbar** (Gott der Herr in Seiner Anwesenheit als der hohe Abedam) **mit den Menschen auf der Erde verkehren** (wie Gott als hoher Abedam mit den "Kindern der Höhe"). **Aber bevor das geschehen wird, wird auch die natürliche Erde ganz mächtige Umgestaltungen erleiden. Große Länder und Reiche, die jetzt noch das große und tiefe Meer bedeckt, werden zum fruchtbarsten Boden emporgehoben werden, und gar viele jetzt noch sehr hohe Berge werden erniedrigt und mit ihren zerbröckelten Spitzen gar viele tiefe Gräben und Täler ausgefüllt werden und ein fruchtbares Land bilden.**

Dieses Geschehen auf der natürlichen Erde, die Umgestaltungen in der Natur (Wanderung der Meere, Abtragung der Berge und damit Untergang und Aufstieg von Landmassen), spricht dafür, dass das nicht in 1000 Erdenjahren stattfinden wird.

Hier soll bedacht werden, dass mit der Zahl 1000 nicht 1000 irdische Kalenderjahre zu verstehen sind. (In der Neuoffenbarung ist offenbart, dass der Wechsel von Land und Meer in einem Zyklus von 14.000 Erdenjahren stattfindet: 7000 Jahre in Richtung des einen Pols, 7000 Jahre in Richtung des anderen Pols (2 x 7000= 14000 Jahre).

Man muss die Zahl 1000 in der geistigen Entsprechung sehen:

Die Zahl 1000 ist zusammengesetzt aus 1 mit 000. Im Verstehen der Zahlen nach dem Hebräischen (der Sprache, die "von oben" aus der geistigen Welt auf die Erde kam) ist die 1 = <aleph> = das Haupt = Gott der Herr und die drei Nullen, die sich der 1 anschließen (1 + 000) bedeuten das Folgende:

- a) die 0 ohne Potenzierung = 0
- b) die 0 mit Potenzierung 10 = 00
- c) die 0 mit Potenzierung 100 (10 x10) = 000

Als geometrische Figur ist das ein Raum mit Länge 10, mit Höhe 10, mit Breite 10; es ist ein vollkommen ausgedehnter Raum in Länge, Breite, Höhe.

Jesus sagt in Seiner Neuoffenbarung über die Zahl 1000, dass die drei Nullen dafür stehen, was Gott in Seiner Ausdrucksweise gegenüber den Menschen ist, nämlich Liebe, Weisheit, Wille (Seine Trinität); siehe dazu aus der Neuoffenbarung das Werk "Himmelsgaben", Band 3, Bekanntgabe von Jesus an Seinen Schreiber Lorber am 26.03.1864 (HiG.03_64.03.26).

Das heißt: die Zahl 1000 ist Gott der Herr (die 1) in Seiner Trinität (die 0 0 0). Gott der Herr ist in Zahlen bezeichnet die 1000.

Daraus folgt: **Das "tausendjährige Reich" ist das Reich Gottes und zwar durchgängig in Geist und Natur: es ist Gott im geistigen Reich und in der Natur: Gott ist alles in allem und dabei Liebe, Weisheit, Wille = 1000.**

[GEJ.08_048,09] Da in jener Zeit die Menschen nicht mehr nach irdischen und vergänglichen Schätzen gieren und geizen werden, so werden auf der Erde auch hunderttausendmal so viele Menschen, als nun auf derselben leben, gar wohl versorgt und glücklich leben können. Zugleich aber werden in jener Zeit auch alle die bösen, das Fleisch mächtig quälenden Krankheiten von der Erde verschwinden. Die Menschen werden ein heiteres und hohes Alter erreichen und viel Gutes wirken können, und niemand wird eine Furcht vor dem Tode des Leibes haben, weil er mit klaren Blicken das ewige Leben der Seele vor sich sehen wird.

Jesus sagt: Ist das tausendjährige Reich gekommen, wird es paradiesisch auf Erden sein.

[GEJ.08_048,10] Die Hauptsache im Wohltun wird in jener Zeit in der rechten Erziehung der Kinder bestehen und daß der Starke mit aller Liebe das physisch schwächere Alter nach allen Kräften unterstützen wird.

Die Menschen werden untereinander die wahre Nächstenliebe praktizieren.

[GEJ.08_048,11] Es werden aber auf der neuen, glücklichen Erde auch Ehen geschlossen werden, aber also wie im Himmel nach Meiner Ordnung, und es werden auch Kinder gezeugt werden in großer Anzahl, aber nicht auf dem Wege der puren Geilsucht, sondern auf dem Wege des wahren Liebeerntes, und das bis ans Ende aller Zeiten dieser Erde.

Die geschlechtliche Zeugung und Geburt der Menschen wird im "neuen Paradies" Paradies auf Erden weiter bestehen, aber nicht wie bisher in "Geilsucht" (das war auch der Abfall von Gott des Adam und der Eva), sondern im "wahren Liebe-Ernst" wird die Wechselwirkung zwischen Mann und Frau sein. Das ist die vollständige selbstlose Hingabe in gebender Liebe an den Partner und damit ohne jegliches Eigenstreben, sondern im "Sich-Verschenken" an den geliebten Ehepartner.

[GEJ.08_048,12] Da habt ihr nun ein treues Bild von dem letzten Gerichte über alle Heiden auf der ganzen Erde, das ihr auch ganz leicht und wohl verstehen könnet!

Dieser paradiesische Zustand auf Erden wird dann so lange bestehen, solange die Erde als Himmelskörper (als Planet im Kosmos) besteht. Hier ist Friede auf Erden geworden und bleibt erhalten.

Damit hat Jesus den zukünftigen paradiesischen Zustand auf Erden beschrieben; es ist das "tausendjährige Reich" wenn das Folgende erfüllt ist: ***"... das ist dann das allerletzte und größte Gericht um tausend Jahre später"*** (GEJ.08_048,07 oben).

Ab hier ist die Zahl 1000 (das "tausendjährige Reiche") erfüllt in den Menschen auf Erden, die ein Paradies sein wird und in der geistigen Welt der Seligen ebenso. Dann werden die Menschen in Liebe, in Weisheit und im Liebewillen sein.

Im Anschluss an diese Darstellung des paradiesischen - des Gott wohlgefälligen - Leben auf Erden (im Natürlichen), zeigt nun Jesus zusätzlich was die **Mission der Gotteskinder im Jenseits** ist und gibt auch Auskunft über die **Dauer (Bestand) der Erde**. Siehe hierzu dann das Kapitel 049 im 8. Band von "Das große Evangelium Johannes" der Neuoffenbarung von Jesus durch Seinen Schreiber Jakob Lorber zur Kenntnisaufnahme und Verinnerlichung durch uns.

Herzlich
Gerd